

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 48 (1968-1969)
Heft: 4

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOTIZEN

Das «Théâtre du Jorat» im waadtländischen Städtchen Mézières feierte kürzlich in Anwesenheit von Bundespräsident Spühler und der Bundesräte Bonvin, Celio, von Moos und Gnägi sowie zahlreicher Persönlichkeiten aus Kunst und Politik das Jubiläum seines sechzigjährigen Bestehens. Es ist das einzige Theater, das vollständig aus Holz gebaut ist, und es dient einer speziellen Form des Volkstheaters, die von René Morax begründet wurde. Alle dramatischen Werke des Dichters sind im Lauf der Jahre in Mézières aufgeführt worden, und so war es nur sinngemäss, für die Jubiläumsinszenierung auf René Morax' Drama «Tell», mit der Musik von Gustave Doret, zurückzugreifen, das 1935 zum erstenmal über die Bühne des «Téâtre du Jorat» ging. Der Aufführung war ein grosser Erfolg beschieden.

*

Ein Gesamtverzeichnis der «Literarischen Schallplatten», die bisher von der Deutschen Grammophon-Gesellschaft veröffentlicht worden sind, ist kürzlich vorgelegt worden. Die Gesellschaft hat seit langem den Bereich der Dichtung in ihrer Produktion besonders gepflegt; der Katalog umfasst moderne und klassische Werke. Günter Grass liest aus seiner «Blechtrommel», Heinrich Böll aus «Die schwarzen Schafe», Helene Weigel Gedichte und Prosa Bertolt Brechts; von Thomas Mann wird eine Reihe von Aufnahmen mit Lesungen des Dichters gebracht. Neben den zeitgenössischen Autoren stehen die Lesungen aus der klassischen Dichtung vom Barock bis zum 20. Jahrhundert. Eine eigene Gruppe bilden die Anthologien und die Kabarettliteratur. Die bekannte Hamburger Inszenierung von Goethes «Faust», die auch in New York gespielt wurde, findet sich wie Faulkners «Requiem für eine Nonne», Max Frischs «Andorra»

und Heinar Kipphardts «Oppenheimer» in der Gruppe der Dramen.

*

Im Rahmen der Junifestwochen zeigt das Kunstgewerbemuseum Zürich eine Ausstellung «Die Geschichte der Collage». Die Ausstellung sucht sowohl die Vorgeschichte, nämlich Klebebilder, Trompe-l'œil-Malereien und Glückwunschkarten, als auch den Triumphzug der Collage in der Kunst der Gegenwart und ihren Einfluss auf die angewandten Künste und die Werbung aufzuzeigen.

*

In der Reihe der Forschungen zur deutschen Sprache, Literatur und Volkskunde ist als eine der «Berner Arbeiten zur Dialektologie und Volkskunde», die von Paul Zinsli herausgegeben wird, der Band «Volkskundlich-soziologische Aspekte der Namengebung in Frutigen» erschienen. Der Verfasser, Hans Berger, untersucht darin die Abhängigkeit der Namengebung von soziologischen Gesichtspunkten wie Beruf, Konfession, sozialer Schicht, Altersgruppe.

*

Nach mehrjährigem Unterbruch treten die Schloss-Spiele Spiez wieder mit einem Stück im Schloss Spiez auf. Dieses Jahr lassen sie einen modernen Dichter zu Wort kommen: Friedrich Dürrenmatt. Für das Stück «Romulus der Grosse» konnte ein origineller Spielplatz gefunden werden: Der Schlossgraben linker Hand des Eingangstores. Eine efeubedeckte Mauer, wild wachsende Sträucher und ein kleiner Teich bilden den natürlichen Hintergrund für das Geschehen am verlotterten Hof des letzten römischen Kaisers.